

Bei guter Pflege lange haltbar **Wunderwerke der Natur**

Unsere Zähne sind tagtäglich schwer beschäftigt. Vor allem bei den Gaumenfreuden sind sie im Einsatz. Diesen Job verrichten sie fast verschleißfrei, weil unsere Zähne aus den härtesten Substanzen unseres Körpers bestehen. Darüber hinaus ermöglichen unsere Zähne der Zunge auch „Zisch- und S-Laute“ zu formen. Damit leisten sie ihren Beitrag zu einem hohen Gut – dem fehlerfreien Sprechen.

Um diese täglichen Höchstleistungen zu leisten, ist der Zahn sehr leistungsfähig aufgebaut und besteht aus mehreren Schichten. Die erste Schicht besteht aus einem sehr harten Material, dem Schmelz. Die zweite Schicht ist das gelbliche Zahnbein, das die Pulpa mit den Nerven umgibt. Die Zahnwurzel wird schließlich von Zement umgeben, welches den Zahn im Knochen verankert.

Der Zahnschmelz ist die härteste Substanz im menschlichen Körper und besteht zum größten Teil aus Kalziumphosphat, Fluor, Proteinen und Wasser. Er bedeckt die Zahnkrone als äußerste Schicht und dient dem Schutz des Zahnorgans gegen äußere schädigende Einflüsse, beispielsweise Bakterien, Säuren oder auch die Kaukräfte im allgemeinen. Der Kalziumgehalt des Zahnes steht nach dem Zahndurchbruch fest und kann durch die tägliche Zahnpflege nicht erhöht werden.



20 Tonnen in 50 Jahren Zähne sind ausdauernd und kraftstrotzend

Sicher denken wir nicht bei jedem Schnitzel an unsere Zähne. Doch ab und an hätten die Beißerchen ein wenig Aufmerksamkeit verdient. Zählt man die Nahrungs- und Genussmittel zusammen, die ein Mensch in seinem Leben verzehrt, verdeutlicht das die Bedeu-

tung der Zähne auf imposante Art. In 50 Jahren verzehrt ein Mensch in Deutschland durchschnittlich 20 Tonnen Nahrungsmittel. Zur Verdeutlichung: Die Menge könnte auch in 40 ausgewachsene Schweine und einen Brotlaib von 4,5 km Länge umgerechnet werden.

Nicht zu vergessen die 2,5 Tonnen Zucker oder die 36 Hektoliter Flüssigkeit, die an den Zähnen vorbei in die Mundhöhle fließen.

Die Zähne spielen im Leben des Menschen eine große Rolle, so unter anderem auch ihre mechanische Leistung beim Zerkleinern der Nahrungsmittel. Mit den Zähnen zerkleinern wir alles. Ein drastisches Zahlenbeispiel lässt die Belastung der Zähne deutlich werden.

Die Zähne leisten bei unserem täglichen Genuss Schwerstarbeit: Der Druck, den die Backenzähne beim Zermahlen der Speisen entwickeln, liegt zwischen 40 und 70 kg.